



Sammlung Theaterzettel

Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur

Lortzing, Albert

1869-02-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

489.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 76. Sonntag,

7. Februar 1869.

Der Wildschütz,

oder:

Die Stimme der Natur. 29

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiele von Rosebue frei bearbeitet.
Musik von A. Lortzing.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fräul. Hansen
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Schüller.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Kohn.
Nannette, ihr Kammermädchen	Fräul. Kläger.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frau Wlezek.
Pantratus, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljugend.	

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 48 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma J. G. Z w i d e r (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*).
" 9 " 45	" " " " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Montag, den 8. Februar, Vormittags halb 11 Uhr bei aufgehobenem Abonnement:
„Das Donauweibchen“ erster Theil, Volksmärchen in 3 Akten. Musik v. F. Kauer.